



Ausschreibung zum

27. Bayerischen Landeswettbewerb im Jagdhornblasen am Samstag, den 19. Mai 2012 in Eggenfelden

Abschnitt 1: Ziel des Wettbewerbs

- Förderung der Breitenarbeit im Jagdhornblasen
- Erhaltung kultureller Werte
- Öffentlichkeitsarbeit
- Pflege und Förderung der freundschaftlichen Beziehungen der Jagdhornbläser
- Erhaltung und Erweiterung eines gemeinsamen Repertoires

Abschnitt 2: Teilnehmer

Die Teilnehmer müssen Mitglied im Landesjagdverband Bayern - Bayerischen Jagdverband e.V. sein oder einem anderen Landesjagdverband angehören. Die Vorsitzenden der jeweiligen Kreisgruppen bzw. Jägervereine bestätigen mit ihrer Unterschrift in der Anmeldung die Mitgliedschaft der teilnehmenden Bläser in ihrer Kreisgruppe/Verein.

Wichtiger Hinweis: Die Nichtbeachtung dieser Regelung führt zum Ausschluss bzw. zur Disqualifizierung der Gruppe und zur Aberkennung des erworbenen Ranges. Der Landesjagdverbandes Bayern e.V. wird in Stichpunkten die Einhaltung der Regelung überprüfen.

Abschnitt 3: Gastgruppen

Alle Gruppen, deren Mitglieder nicht überwiegend dem BJV, sondern einem anderen Landesjagdverband angehören, werden als Gäste in einer eigenen Gruppe gewertet und sind herzlich willkommen.

Abschnitt 4: Wertungsgruppen

Im Wettbewerb werden folgende Wertungsgruppen angeboten:

Gruppe A	nur Fürst-Pless-Hörner (FP)	Mindeststärke: 8 Bläser
Gruppe B	nur Parforcehörner in Stimmung B	Mindeststärke: 8 Bläser
Gruppe G	Fürst-Pless- und Parforcehörner in B	Mindeststärke: 12 Bläser

Gruppe **Es** Parforce-Hörner in der Stimmung Es Mindeststärke: 8 Bläser

Hinweis: In begründeten Ausnahmefällen kann von der Mindeststärke abgewichen werden. Bitte bei Anmeldung die Begründung formlos mit einreichen.

Gruppe **QuA** vier Fürst-Pless-Hörner

Gruppe **QuB** vier Parforcehörner in der Stimmung B

Gruppe **QuG** zwei Fürst-Pless-Hörner, zwei Parforcehörner in der Stimmung B

Gruppe **QuEs** vier Parforcehörner in der Stimmung Es

Hinweis: Die Bläser einer Quartettformation müssen einer beim Bayerischen Jagdverband oder einem anderen Landesjagdverband gemeldeten Gruppe angehören. Die Quartettformationen (QuA bis QuEs) werden jeweils einer Wertung unterzogen - BJV-Gruppen und Gastgruppen gemeinsam.

Abschnitt 5: Vortragsinhalte der einzelnen Wertungsgruppen

In den **Wertungsgruppen A, B und G** müssen zum Vortrag kommen:

Eine Signalgruppe (siehe Anlage dieser Ausschreibung, Auslosung ca. drei Wochen vorher);
ein Wahlpflichtstück (siehe Anlage) und ein Kürstück (siehe dazu Abschnitt 8).

In der **Wertungsgruppe Es** müssen zum Vortrag kommen:

Ein Pflichtstück, ein Wahlpflichtstück und ein Kürstück (siehe Anlage)

Für die **Quartettgruppen** muss zum Vortrag kommen:

Ein Pflichtstück (siehe Anlage) und ein Kürstück

Abschnitt 6: Bewertung

Die Bewertung erfolgt durch fünf sachverständige Richter, die unabhängig voneinander bewerten. Die höchste und niedrigste Bewertung pro Vortrag wird gestrichen. Die verbleibenden drei Bewertungen gehen in das Gesamtergebnis ein.

Die Jagdsignale für B-Hörner werden nach den Handbüchern von R. Stief (offizielle Fassung DJV, aktuelle Ausgabe) bewertet.

Alle anderen Pflicht- bzw. Wahlpflichtstücke werden nach den übermittelten Notenblättern gewertet.

Einstufung der Wahlpflichtstücke nach Schwierigkeit:

Teilnehmende Gruppen können bei den Wahlpflichtstücken in den Wertungsgruppen G, B, A oder Es zwischen leichten, mittelschweren oder schwierigen Stücken wählen.

Bei der Wahl eines leichten Stückes werden der Bläsergruppe einmalig 10 Punkte vom Gesamtergebnis, bei der Wahl eines mittelschweren Stückes einmalig 5 Punkte vom Gesamtergebnis abgezogen.

Die Teilnehmer erkennen das Urteil der Wertungsrichter an. Einsprüche sind nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Abschnitt 7: Wertungsordnung

Zum Wettbewerb zugelassen sind:

Traditionelle Fürst-Pless-Hörner und B-Parforce-Hörner;

Es Parforce-Hörner;

B/Es-umschaltbare Parforce-Hörner;

Fürst-Pless-Hörner mit Ventilen; diese dürfen nur als Fürst-Pless-Hörner in Naturhornhaltung geblasen werden. Ventile dürfen während des Vortrages nicht benutzt werden.

Die Bewertung beginnt pro Vortrag mit dem Ansetzen der Hörner und endet nach dem Absetzen.

Vor dem ersten Vortrag können zum Einblasen und zur Einstimmung maximal acht Töne (keine Tonfolge aus den Bewertungsvorträgen) angespielt werden.

Jeder Teilnehmer darf antreten in:

maximal zwei verschiedenen Wertungsgruppen für das B-Horn
einmal in der Wertungsgruppe für das Es-Horn
einmal in einem Quartettwettbewerb.

Auf die musikalischen Leiter trifft diese Einschränkung nicht zu (in der Funktion als musikalischer Leiter).

Wichtige Hinweise:

Die Reihenfolge der Auftritte entscheidet das Los; dabei wird versucht, Bläsern die Teilnahme an mehreren Wettbewerben zu ermöglichen.

Die ausgeloste Reihenfolge der Auftritte der Bläsergruppen kann wegen möglicher nicht vermeidbarer Überschneidungen nicht geändert werden.

In der Wertungsgruppe B (B-Parforce) sind bei den Signalen nur die Fürst-Pless-Stimmen zu blasen, die Parforcestimmen sind nicht zu beachten.

Entsprechend sind in der Wertungsgruppe A (nur Fürst-Pless-Hörner) die Parforcehornstimmen nicht zu beachten. Siehe auch Anlage!

Dirigieren ist nicht zulässig. Minimalzeichen sind erlaubt.

Verwendung von Notenmaterial ist nicht zulässig.

Beim Vortrag von Es-Horn-Stücken dürfen entsprechende Töne nur einheitlich durch „Stopfen“ oder „Umschalten“ erzeugt werden.

Die ausgeloste Signalgruppe ist von den B-Hörnern in der angegebenen Reihenfolge vorzutragen. Außerdem gilt für alle Wettbewerbsgruppen für den Vortrag die Reihenfolge (sofern vorhanden):

Pflicht-, Wahlpflicht-, Kürstück.

Einblasübungen und sonstiges Musizieren während des Wettbewerbs darf nur so erfolgen, dass es an den jeweiligen Wettbewerbsorten nicht zu hören ist. (Einblasorte -> Einladung)

Die Gruppen bestimmen selbst, in welcher Form sie sich aufstellen.

Abschnitt 8: Kürstücke

Das Kürstück kann von jeder teilnehmenden Gruppe frei gewählt werden. Vorausgesetzt werden aber:

Mindestlänge 24 Takte (einschließlich Wiederholungen).

Kein Stück, das von der Gruppe in den vergangenen zwei Landesbläserwettbewerben als Pflicht-, Wahlpflicht- oder Kürstück zum Vortrag gekommen ist.

Vierstimmige Mindestbesetzung (bei G-Gruppen mind. 2 Fürst-Pless-Stimmen und mind. 2 Parforce-Stimmen)

Wird Notenmaterial mit mehr als vier Stimmen vorgelegt, sind diese auch komplett zu besetzen.

Das Stück muss in polyphoner Mehrstimmigkeit vorgetragen werden; d.h. keine Dauerwiederholung von Phrasen in den einzelnen Stimmen.

Die Partitur des Kürstückes mit Namen der vortragenden Bläsergruppe und des Komponisten muss in sieben-facher, gut leserlicher Form mit dem Meldebogen eingereicht werden.

Die Wertung erfolgt ausschließlich nach diesen Noten.

Solopassagen dürfen ein Viertel der Gesamtzahl der Takte (ohne Wiederholungen) nicht überschreiten.

Abschnitt 9: Wertung

Die Richter bewerten in ganzen Punkten auf Wertungsbögen.

Sie versehen die vorgelegten Noten nach Möglichkeit mit Anmerkungen, die den Gruppen helfen sollen, ihren Vortrag einzuschätzen.

Bewertet werden:

Gesamteindruck (maximal 5 Punkte): Aufstellung, Kleidung, Hornhaltung und Handhaltung, Auf- und Abnehmen der Hörner, Hornmeisterzeichen

Tonreinheit (maximal 30 Punkte): Stimmung der Hörner, Stimmenausgleich, Tonqualität, Tonansprache, Intonation, Ansatz, Kondition

Notengerechter Vortrag (maximal 30 Punkte): Musikalischer Gesamtverlauf- u. Zusammenspiel, Vollständigkeit der Stimmen, Beachtung der Taktart, Dynamik, Tempi, richtige Noten- u. Pausenwerte, Fermaten, richtige Tonhöhen.

Pro Vortrag kann eine Maximalpunktzahl von 65 je Richter erreicht werden. Insgesamt ist damit eine Höchstpunktzahl von

780 Punkten in Wertungsgruppen A, B und G (vier Vorträge mit jeweils maximal 195 Punkten)
585 Punkten in der Wertungsgruppe Es (drei Vorträge mit jeweils maximal 195 Punkten)
390 Punkten in den Wertungsgruppen Quartette (zwei Vorträge mit jeweils max. 195 Punkten) festgelegt.

Mit Erreichen der anschließend aufgeführten Punktzahlen wird wahlweise das Bayerische Bläser-Hutabzeichen oder die Hornfesselspange in folgenden Klassen verliehen:

Wertungsgruppe A, B und G

- | | |
|-----------|------------------------|
| a) Gold | 650 bis 780 Punkte |
| b) Silber | 520 bis 649 Punkte |
| c) Bronze | weniger als 520 Punkte |

Wertungsgruppe Es

- | | |
|-----------|------------------------|
| a) Gold | 490 bis 585 Punkte |
| b) Silber | 390 bis 489 Punkte |
| c) Bronze | weniger als 390 Punkte |

Wertungsgruppe Quartett

- | | |
|-----------|------------------------|
| a) Gold | 325 bis 390 Punkte |
| b) Silber | 260 bis 324 Punkte |
| c) Bronze | weniger als 260 Punkte |

Abschnitt 10: NEU - Teilnahme ohne Aufnahme in die Gesamtwertung

Gruppen können auch am Wettbewerb teilnehmen, ohne in der Punktwertung zu erscheinen. Diese Gruppen erhalten eine Teilnehmerurkunde und ein Hutabzeichen zur Erinnerung. Die erreichte Punktzahl wird nur ihnen bekannt gegeben.

Weder den Wertungsrichtern noch anderen Teilnehmern ist bekannt, welche Gruppen sich für diese Regelung entschieden haben.

Diese Entscheidung ist bereits bei der Anmeldung mitzuteilen. Eine nachträgliche Änderung ist nicht möglich.

Das Angebot gilt nur für die Wertungsgruppen A, B, G und Es.
Für Quartettgruppen gibt es diese Regelung nicht.

Abschnitt 11: Anmeldung

Die Anmeldung geschieht mit offiziellem Meldebogen und ist nur auf dem Postweg möglich.
Meldeadresse:

Hannelore Weißmann, Kreuzhofstraße 5, 91725 Ehingen

Weitere Auskünfte: Telefon 09835 96 888 oder Fax 09835 96 889
team-jagdhornblaeser@jagd-bayern.de oder
HanneloreWeissmann@web.de

Ausschreibungsunterlagen und Meldeformulare können aus dem Internet unter www.jagd-bayern.de -> Jagdhornbläser -> Aktuelles eingesehen und ausgedruckt werden.

Mit der Anmeldung ist vom musikalischen oder organisatorischen Leiter eine verbindliche Mailadresse mitzuteilen, an die die Noten der Pflicht- und Wahlpflichtstücke, soweit sie nicht aus den „Stief-Heften“ zu entnehmen sind, gesandt werden.

Eine Weitergabe oder Verwendung der Noten zu anderen als Bläser-Wettbewerbs-Zwecken ist aus urheberrechtlichen Gründen nicht gestattet.

Abschnitt 12: Meldeschluss

Anmeldeschluss ist der **1. März 2012**.

Das Wahlpflicht- oder Kürstück samt Noten kann allerdings bis spätestens **15. April 2012** nachgereicht werden.

Später erfolgte Anmeldungen oder Änderungen können aus organisatorischen Gründen nicht mehr berücksichtigt werden.

Abschnitt 13: Nenngeld

Das Nenngeld beträgt pro Teilnehmergruppe 140,- Euro. Der Betrag ist mit dem Namen der Bläsergruppe (sehr wichtig) und der Angabe „Bläserwettbewerb 2012“ auf folgendes Konto zu überweisen:

BJV; Konto Nummer: 10 18 71 200; VR Bank München Land, BLZ: 701 664 86

Für Gruppen, die nicht in der offiziellen Wertungsliste geführt werden wollen oder Quartettgruppen beträgt das Nenngeld 100,-- Euro.

Die Anmeldung wird erst mit dem Eingang des Nenngeldes wirksam. Zur Sicherheit ist eine Kopie des Überweisungsbeleges oder Kopie des Kontoauszuges der Anmeldung beizulegen.

Abschnitt 14: Weitere Information

Zusätzliche Informationen wie zeitlicher Ablauf, Startliste, örtliche Gegebenheiten, Einblasmöglichkeiten, Bekanntgabe der ausgelosten Signalgruppen, etc. wird dem Gruppenleiter etwa zwei Wochen vor dem Wettbewerb mitgeteilt.

Abschnitt 15: Haftung

Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr.
Der Veranstalter übernimmt keinerlei Haftung.

München, Feldkirchen im November 2011
Landesjagdverband Bayern - Bayerischer Jagdverband e.V.
Organisations- und Kompetenzteam Bläserwesen im Bayerischen Jagdverband

Anlage zur Ausschreibung des 27. Bayerischen Landesbläserwettbewerbs

Es werden folgende Vorträge für die Wertungsgruppen A, B und G angeboten

In den Wertungsgruppen A, B und G müssen zum Vortrag kommen:

Eine Signalgruppe (ausgelost), ein Wahlpflichtstück (entsprechend der Wertungsgruppe) und ein Kürstück

Signalgruppe I	Wisent tot, Aufbruch zur Jagd
Signalgruppe II	Gams tot, Anblasen des Treibens („Das Ganze“ voraus)
Signalgruppe III	Fuchs tot, Aufmunterung zum Treiben
Signalgruppe IV	Muffel tot, Wagenruf
Signalgruppe V	Sau tot, Sammeln der Jäger
Signalgruppe VI	Damhirsch tot, Wild ablegen
Signalgruppe VII	Reh tot, Blatt schlagen
Signalgruppe VIII	Hirsch tot, Treiber in den Kessel
Signalgruppe IX	Flugwild tot, Wagenruf
Signalgruppe X	Steinwild tot, Hunderuf

Wahlpflichtstücke der Wertungsgruppe A

Schwere Stücke: Eggersdorfer Jungjäger-Polka; Vadászkamara-Fanfär

Mittelschwere Stücke: Weiherweidwalzer; Jägers Abschied

Leichte Stücke: Kronberger Ruf; Reveille

Wahlpflichtstücke der Wertungsgruppe B

Schwere Stücke: Morgenandacht an St. Hubertus; Zürcher Jägergruß

Mittelschwere Stücke: Jäger's Abschied; Weiherweidwalzer

Leichte Stücke: Parforcehornmarsch; Kronberger Ruf

Hinweis: In der Wertungsgruppe B (B-Parforce) sind bei den Signalen nur die Fürst-Pless-Stimmen zu blasen, die Parforcestimmen sind nicht zu beachten. Entsprechend sind in der Wertungsgruppe A (nur Fürst-Pless-Hörner) die Parforcehornstimmen nicht zu beachten. Siehe auch Anlage!

Wahlpflichtstücke der Wertungsgruppe G

Schwere Stücke: Gegendtaler JM; LJM-Konrad-Marsch; Ardenner Waldmarsch

Mittelschwere Stücke: Tänzchen der Jägerin; Jägerpolka; Wildbretschütz

Leichte Stücke: Ehrenfanfare, Hubertusmarsch, Jäger aus Kurpfalz

Es werden folgende Vorträge für die Wertungsgruppe Es angeboten

In der Wertungsgruppe Es muss zum Vortrag kommen:

Das Pflichtstück, ein Wahlpflichtstück und ein Kürstück.

Pflichtstück

Im Grafenegger Schlosspark

Wahlpflichtstücke

Schwierige Stücke: Im Schloss von Blois; Im Wienerwald; Le Rendez-vous de Chasse
Mittlere Stücke: Bei der Hermesvilla, Jäger am Tanzplatz; La Fete au Chateau
Leichte Stücke: Grafenegger Schlossfanfare, Bärenjägermarsch, Frisch auf die Jagd

Es werden folgende Vorträge für die Wertungsgruppe Quartette angeboten

Jedes Quartett bläst ein Pflichtstück und ein Kürstück.

Gruppe A QuA - Pflichtstück Jägermarsch Nr. 6
 Gruppe B QuB - Pflichtstück Festliches Präludium
 Gruppe G QuG - Pflichtstück Försterhochzeit
 Gruppe Es QuEs - Pflichtstück Kuckuckspolka

Wir bedanken uns für die Erlaubnis die o.a. Stücke für den Wettbewerb und seine Vorbereitung nutzen zu dürfen bei folgenden Personen, Firmen oder Institutionen:

Prof. Franz Stättner, Niederösterreichischer Landesjagdverband
 Johann Hayden, Markt Piesting, Österreich
 Jagdhornbläser-Gilde e.V., Berlin
 Musik-Verlag Zimmermann, Frankfurt a.M.
 Martin Geyer, Nürnberg
 Stief-Noten, Hubertus-Produktion
 Jagdhornbläser Schweiz, Jagd Schweiz
 Dr. Michael Welsch, Erdinger Jagdhornnoten
 Gerd Heinrich, München

Einige ergänzende Hinweise zu den Vortragsstücken für den Landesbläserwettbewerb in Eggenfelden am 19.05.2012

Grundsätzlich wird bei den Wahlpflichtstücken nach den von uns zur Verfügung gestellten Noten gerichtet, da wir bereits Ergänzungen oder Korrekturen bezogen auf die nachfolgend aufgeführten Punkte vorgenommen haben. Wie bereits in der Ausschreibung erwähnt wird bei den Kürstücken ausschließlich nach der an uns eingereichten Partitur gerichtet bzw. bei den Signalen nach der neuesten Ausgabe von R. Stief.

- Bei Doppelnotierungen in einer Stimme sind alle notierten Noten zu blasen, soweit diese nicht in Klammer gesetzt bzw. kleiner gedruckt sind, oder durch den Hinweis „ad libitum“ gekennzeichnet sind. Es ist Ihnen freigestellt ob Sie diese besonders gekennzeichneten Noten zusätzlich (bei ad lib. wahlweise/nach Belieben) blasen wollen, oder nicht. Ausnahme: Bei den Quartettstücken blasen Sie, bedingt durch die einfache Besetzung der Stimme, bitte nur die normalen Noten.
- Bei „D.S. al Fine“ oder „D.C. al Fine“ gilt, das Stück vom Zeichen D.S. bzw. vom Anfang D. C. zu wiederholen und ohne vorhandene einfache Wiederholungszeichen (Klammer 1 überspringen) direkt zu „Fine“ zu gehen. Der Zusatz „senza rep.“ bestätigt das obige eindeutig. Der Zusatz „con rep.“ fordert alle vorhandenen notierten Wiederholungen bis „Fine“
(Beispiel: Quartettstück G Försterhochzeit-> D.S. con rep.).
senza rep. = ohne Wiederholungen; con rep. = mit Wiederholungen
- Beim Quartettwettbewerb kommen Stücke zum Einsatz, die ursprünglich mehr als 4-Stimmig gesetzt sind. Es ist auf den Notenblättern angegeben, welche Stimme entfallen wird. (Beispiel: Försterhochzeit-> 3. FP entfällt)
- Beim Ardenner Waldmarsch ist im Übergang zum Mittelteil im 4/4 Takt Parforcehorn „Soli“ von P1 und P2. Dieses ist so zu interpretieren, dass hier nicht zwei einzelne Solobläser gewünscht sind, sondern die P1 und P2 als Sologruppe. Im nachfolgenden Mittelteil blasen wieder alle Stimmen zusammen „Tutti“. Beim ersten Durchlauf „ff“, bei der Wiederholung „mp“.

TZ/MG